



# abenteuer philosophie

Magazin für praktische Philosophie

abenteuer  
philosophie

Nr. 182 | 4/2025

WER WAGT GEWINNT - Die Philosophie des Risikos

abenteuer philosophie

D € 9,70 / A € 9,70 / CH SFr 15,50

Ausgabe 04  
Oktober – Dezember 2025  
Nr. 182

THINK GREEK:  
Eine Kolumne  
von C. Quarch



## Wer WAGT, gewinnt! Die Philosophie des Risikos

Don Quijote  
interpretiert nach  
C. G. Jung

Architektur als  
Weltanschauung:  
Die Wiener Ringstraße

Staunen  
und Ehrfurcht:  
Das Heilige

# Lust auf mehr Abenteuer?

Holen Sie sich **abenteuer philosophie** – das Magazin für praktische Philosophie – als Abo 4 x im Jahr für nur € 29, bequem nach Hause!



**Jahresabo:** Gönnen Sie sich 4 Abenteuer im Jahr: 4 Magazine zum Preis von € 29 (1 Jahr)

**Geschenkabo:** Machen Sie Ihren Freunden ein Geschenk. Die Zustellung endet automatisch nach vier Ausgaben.

**Schnupperabo:** 2 Magazine zum Preis von € 14  
Alle Abos zzgl. Versandkosten.

**Versandkosten:**

innerhalb von Österreich € 4

nach Deutschland und in die Schweiz € 8

übriges Europa € 9,

in andere Länder auf Anfrage (wir verrechnen die tatsächlichen Portokosten)

„Auf ins nächste Abenteuer!“

[www.abenteuer-philosophie.com/abo](http://www.abenteuer-philosophie.com/abo)

[vertrieb@abenteuer-philosophie.com](mailto:vertrieb@abenteuer-philosophie.com) oder +43(0)676 311 80 31

Liebe Leser!  
Wir verwenden  
Naturpapier aus  
nachhaltiger Wald-  
bewirtschaftung in  
Österreich für den  
Innenteil unseres  
Magazins. Die  
Umwelt liegt auch  
uns am Herzen.



## Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich ertappe mich in letzter Zeit immer wieder dabei, gesprochene Nachrichten in doppelter Geschwindigkeit abzuhören. Und freute mich sogar über die dadurch gewonnene Zeit. Nun aber las ich in einem Artikel, dass immer mehr – vor allem junge – Menschen, Podcasts, Hörbücher und sogar Filme in doppelter Geschwindigkeit abspielen. Auf diese Idee bin ich noch nie gekommen.

Bekanntlich nährt uns ja nicht das, was wir essen, sondern was wir verdauen. Und langsames Essen fördert das Verdauen, Schlingen ist dagegen hinderlich. Wirkliches Verdauen braucht ein Zerlegen, also Analysieren, ein Reflektieren, um die Essenzen herauszuholen und das Unnütze auszuschneiden. Also es braucht Zeit. Erst dann verwandelt sich Nahrung in Energie, also in Tatkraft und Umsetzung und damit auch in Veränderung.

## „Pod-Fasten“ statt „Podfaster“

Auf den ersten Blick erscheint es als praktisch: Warum eine Stunde investieren, wenn man den gleichen Inhalt in 30 Minuten haben kann? Und tatsächlich ist unser Gehirn in der Lage, Sprache in höherem Tempo zu verarbeiten, als wir sie sprechen können. Junge Menschen sind unter anderem durch ihr liebstes soziales Netzwerk TikTok an das hohe Tempo gewöhnt. Das normale Sprechtempo langweilt sie zusehends. Und die viel zitierte „verkürzte Aufmerksamkeitsspanne“ tut ihr Übriges dazu. Viele Jugendliche gaben an, dass das höhere Sprechtempo jene Konzentration erfordere, die sie am Wegdriften hindere.

Der Soziologe Hartmut Rosa hat schon 2024 unsere „Zeit der Beschleunigung“ diagnostiziert. Wir gehen sogar schneller. Ganz zu schweigen von Kameraeinstellungen im Film oder immer rasanteren Videospielen. Im Internet war YouTube der Pionier, seit 2010 gibt es eine „x2-Wiedergabe“. Premium-User können mittlerweile jedoch „x3“ und sogar „x4“ nutzen. Vor einigen Jahren meldete die Plattform stolz, dass ihre Nutzer sich dadurch in Summe täglich 900 Jahre sparen würden. Ich zweifle nicht an diesem quantitativen Rechenergebnis, jedoch sehr wohl an einer echten Zeitersparnis.

Warum nehmen wir uns diese Zeit nicht mehr? Die Antwort auf diese Frage führt uns zum Thema dieser Ausgabe von Abenteuer Philosophie: Unsere heutige VUCA-Welt – volatil, unsicher, komplex, mehrdeutig – erzeugt das Gefühl, ständig hinterherzuhinken. Wir haben ständig Angst, etwas zu verpassen. Helikoptereltern haben ganze Generationen darauf vorbereitet, Sicherheit über alles zu stellen, Risiken zu meiden, Unsicherheiten zu glätten. So entsteht ein paradoxes Verhalten: Statt zu handeln, statt zu experimentieren, flüchten wir in Informationsfluten. Lieber alles hören, sehen, konsumieren – als innehalten und das Risiko eingehen, selbst zu denken.

Die sogenannten „Podfaster“ also flüchten vor der Realität – und das in „x2“! Es braucht nicht noch mehr Input, sondern den Mut, wegzulassen. Nicht dauerhafte Berieselung, sondern den Mut zur Leere, in der sich Ideen und Gedanken erst konkretisieren können. Es braucht ein Pod-Fasten, meint

Ihr Hannes Weinelt  
Chefredakteur

# Inhalt

## Wer WAGT, gewinnt! Die Philosophie des Risikos

### PhiloSociety

#### **12** Wer WAGT, gewinnt!

Wie die Angst vor Risiko unsere Zukunft gefährdet

#### **17** PhiloPRAXIS: Basiskurs ABENTEUER PHILOSOPHIE

#### **18** Zum NACHdenken: No Risk, No Fun!

Weisheiten und Gedanken über Mut, Heldenhaftigkeit und Risikobereitschaft

#### **20** Die Wiederentdeckung des Männlichen

Archetypen und der Weg zu einer reifen Identität als Mann



#### **12** Wer WAGT, gewinnt! Wie die Angst vor Risiko unsere Zukunft gefährdet

### PhiloScience

#### **24** Think Greek (19): Denken lernen mit den alten Griechen: Nomos – Brauch, Sitte, Regel, Gesetz

Woran die Griechen Maß nahmen

#### **26** Don Quijote und das Selbst Eine Reise in die Welt der Archetypen

#### **32** Zum NACHdenken: Der Schlüssel

#### **33** Rätsel und Spaß Das Abenteuer-Rätsel und Risiko-Witze

### PhiloSpirit

#### **34** Innerlich frei sein Interview mit Hypatia in ChatGPT

#### **40** Zwischen Staunen und Ehrfurcht Die Wiederentdeckung des Heiligen

#### **44** Zum NACHdenken: Fliegen im Glas

#### **45** LifeSTYLE: Von der Suche nach der Mitte

#### **46** Nun tanz! Die menschlichen Leiden im Theater der Angst



#### **24** Think Greek (19): Denken lernen mit den alten Griechen: Nomos – Brauch, Sitte, Regel, Gesetz Woran die Griechen Maß nahmen

#### **26** Don Quijote und das Selbst Eine Reise in die Welt der Archetypen



—  
HAUPTTHEMA:  
Artikel über  
Abenteuer und Risiko  
auf den Seiten  
7, 12, 18, 26, 60, 64,  
72 und 74  
—



## PhiloArt

**48** **Architektur als Ausdruck einer Weltanschauung**  
Die Wiener Ringstraße

**54** **I Ging und Charakterarbeit (7): Der leere/erschöpfte See**  
Das Hexagramm Kun, die Bedrängnis

**56** **Neuronaler Wirbelsturm**  
Wie Gedanken unsere Welt gestalten

**59** **PhiloPOEM: Alexanders Nachkommenschaft**

## PhiloSophics

**60** **LebensKUNST: Sei bereit!**  
Wenn das Leben anklopft

**64** **PhilosophischREISEN: Eine „verrückte Idee“ macht Schule**  
Die Solarschule von Lingshed im Himalaya

**68** **SYMBOLISCHES: "Somewhere over the rainbow"**  
Die vielfältige Bedeutung des Regenbogens

**70** **GesundSEIN: HEIL.KUNST**  
Wie Bilder und Töne gesund machen

**48** **Architektur als Ausdruck einer Weltanschauung**  
Die Wiener Ringstraße

**72** **PhiloSTORY: Der Mönch und der reißende Fluss**

**74** **Eine Frage noch: Was kostet Sicherheit?**

**40** **Zwischen Staunen und Ehrfurcht**  
Die Wiederentdeckung des Heiligen



- 2 Abo Service
- 3 Editorial
- 6 Contributors
- 7 Ein Gedanke
- 8 Good News
- 10 Erlesenes
- 17 PhiloPRAXIS
- 33 Rätsel & Spaß
- 74 Eine Frage noch
- 75 Vorschau und Impressum
- 76 Inserat

# Contributors

## Mitwirkende dieser Ausgabe

### JULIAN SCOTT

leitet zusammen mit seiner Gattin Sabine Leitner die Schule der Philosophie Neue Akropolis in London. Er ist Herausgeber des in Großbritannien zweimonatlich erscheinenden Magazins New Acropolis und hat mehrere Werke über Philosophie und Kultur aus dem Spanischen ins Englische übersetzt, darunter „The Mystery Theatre in Greece: Tragedy“ von Jorge A. Livraga, „The Spirit of the Renaissance“ von Fernand Schwarz und Isabelle Ohmann sowie „Philosophy for Living“ von Delia S. Guzmán. Er ist auch Enkel und Nachlassverwalter des berühmten Historikers Christopher Dawson.



### SALVATORE PRINCI

Für Salvatore Princi ist Kommunikation der Weg zu Klarheit, Wirkung und Freiheit. Als Kommunikationstrainer und YouTuber verbindet er Psychologie, Sprache, Haltung und Impulse aus der KI zu Formaten, die komplexe Inhalte verständlich machen.

Seine Überzeugung: Im Zeitalter von KI ist philosophisches Denken unverzichtbar. Denn Projekte scheitern nicht an Software, sondern an fehlender Klarheit über Sinn, Wissen und Wirklichkeitsverständnis. Vom Autor unseres Interviews mit Hypatia finden Sie Online-Seminare, YouTubeVideos, Podcasts und Blogs | [www.princi.ch](http://www.princi.ch)



### BARBARA FRIPERTINGER

übernahm 2011 die Aufgabe der stellvertretenden Chefredakteurin. Mehr und mehr wurde sie Herz und Seele von **abenteuer philosophie**, nicht nur als Autorin und Interviewerin, als Vertreterin von **abenteuer philosophie** bei zahlreichen Philosophie-Veranstaltungen, wie zum Beispiel dem Philosophicum Lech, sondern auch als kreative Gestalterin und Organisatorin. Insgesamt sind es 56 Ausgaben, die ihre beherzte Handschrift tragen. Diese 57. Ausgabe steht im Zeichen von Übergabe – an Matthias Szalay – und damit auch von Abschied. Als Chefredakteur gebe ich meiner Hoffnung Ausdruck, dass ein Teil ihres Herzens weiterhin für **abenteuer philosophie** schlägt, denkt und schreibt. Und sage einfach und in Großbuchstaben: DANKE!

# Ein Gedanke



## Abenteuer

### Die Begegnung mit unserem inneren Drachen

TEXT Elisabeth Tauschitz

Das Wort Abenteuer hat seine Wurzeln von der lateinischen Futurform *adventura* – „das, was kommen wird“. Es leitet sich ab vom Verb *advenire*, was so viel bedeutet wie „ankommen“, „geschehen“. Ein Abenteuer ist nicht etwas, das man plant oder auswählt – sondern etwas, das sich ereignet, das auf uns zukommt. Im Mittelalter wurde der Begriff in der Form *aventure* aus dem Altfranzösischen übernommen und bezeichnete ein oft gefährliches Ereignis – etwas, das einem widerfährt, das einen prüft.

Philosophisch zu leben heißt, das Leben selbst als Abenteuer zu begreifen. Nicht alles ist plan- oder vorhersehbar, doch in

allem liegt ein Sinn, nämlich der Sinn zu wachsen. Viele verwechseln Abenteuergeist mit Adrenalinkick und versuchen den Drang nach Lebendigkeit und Freiheit mit teils sehr gefährlichen und riskanten Sportarten zu stillen. Ein Missverständnis – denn was im Inneren fehlt, lässt sich nicht im Außen finden. Das größte Abenteuer liegt nicht draußen in fernen Welten, sondern beginnt in der Begegnung mit sich selbst, mit unseren inneren Drachen wie Unsicherheiten, Sorgen und Ängsten.

Darum war in den Ritter-Epen das „*âventiure*“ ein zentrales Motiv: Die Helden begegneten dem Unbekannten, um an ihm zu wachsen. **ap**

# Good News

## Gute Nachrichten aus aller Welt



### 10 Jahre „Lange Nacht der Philosophie“

Vor zehn Jahren startete der Treffpunkt Philosophie – Neue Akropolis gemeinsam mit zahlreichen Partnern in der DACH-Region ein Experiment: eine Nacht ganz im Zeichen einer praktischen und lebensnahen Philosophie. Am 20. November 2025 feiert die „Lange Nacht der Philosophie“ ihr zehnjähriges Jubiläum – und ist längst zu einem Fixpunkt im Kulturherbst Deutschlands, Österreichs und der Schweiz geworden.

Ausgangspunkt ist der Welttag der Philosophie, den die UNESCO 2005 ins Leben rief. Sie erinnerte daran, dass Philosophie nicht nur kritisches Denken fördert, sondern auch zum Frieden und zu mehr Verständnis zwischen den Menschen beitragen kann.

Die „Lange Nacht der Philosophie“ macht genau das erlebbar: durch Vorträge, Workshops, Gespräche und kreative Formate. Möglich wird dies nur durch das Engagement vieler Menschen, die ihre Leidenschaft für die Philosophie teilen.

Nach zehn Jahren bleibt die Botschaft aktuell: Philosophie ist gerade in bewegten Zeiten unverzichtbar – und öffnet neue Wege, die wir gemeinsam gestalten können.

Mehr Infos: [www.langenachtderphilosophie.at](http://www.langenachtderphilosophie.at)

### Unternehmen als Gärtner der Gesellschaft

In einer Zeit, in der ethische Fragen immer stärker in den Fokus rücken, zeigt sich eine erfreuliche Entwicklung: Corporate Responsibility (CR) wandelt sich von einer reinen Pflichtübung zur Kernstrategie. Immer mehr Unternehmen erkennen, dass ökonomischer Erfolg und soziale Verantwortung Hand in Hand gehen. Ein herausragendes Beispiel ist der Wandel in der Lebensmittelindustrie, wo Firmen aktiv daran arbeiten, Nachhaltigkeit und Tierwohl zu fördern. Sie investieren nicht nur in umweltfreundlichere Produktionsverfahren, sondern gehen auch Partnerschaften mit Landwirten ein, um faire Preise und artgerechte Haltung zu garantieren.

Dieser Wandel ist mehr als nur ein Marketingtrend. Er spiegelt ein wachsendes Bewusstsein für die wechselseitige Beziehung zwischen Wirtschaft und Gesellschaft wider. Statt nur Profit zu maximieren, sehen sich Unternehmen zunehmend als aktive Gestalter und Träger von Werten. Sie agieren wie Gärtner, die sich um das gesamte Ökosystem kümmern, nicht nur um die einzelne Pflanze. Dies führt zu einer positiven Kettenreaktion: Konsumenten honorieren dieses Engagement, was wiederum andere Firmen motiviert, nachzuziehen.

Eine bemerkenswerte Initiative in diesem Bereich ist die "B Corp"-Bewegung, die Unternehmen zertifiziert, die hohe Standards in Bezug auf soziale und ökologische Leistung, Transparenz und Rechenschaftspflicht erfüllen.

Quelle: <https://www.bcorporation.net/de-de/>

DAS GUTE ZITAT

Die Geschichte wird nicht mit Worten geschrieben, sondern mit Taten.

Jorge Angel Livraga (1930 – 1991), Archäologe, Historiker und Philosoph, Gründer der internationalen Schule der Philosophie Neue Akropolis

**EIN TIPP:**  
Mehr über  
das Thema Ehrfurcht  
und Staunen  
lesen Sie auf  
den Seiten:  
40 bis 43

## Ehrfurcht vor dem Leben

2025 jährt sich der Geburtstag von Albert Schweitzer zum 150. Mal. Der Theologe, Musiker, Arzt und Philosoph war eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Sein Vermächtnis ist nicht in abstrakten Theorien, sondern in seinem gelebten Ideal zu finden: der „Ehrfurcht vor dem Leben“.

In einer Zeit, die von Kriegen und ideologischen Gräben geprägt war, entwickelte Schweitzer eine Ethik, die jedes Lebewesen als heilig und schützenswert betrachtet. Für ihn war Ethik nicht nur eine intellektuelle Übung, sondern eine aktive Haltung, die sich in konkreten Taten manifestieren musste. Getrieben von diesem Gedanken, gab er 1913 seine akademische Karriere in Europa auf, um im zentralafrikanischen Lambaréné ein Krankenhaus zu gründen. Dort, als Arzt unter den Ärmsten, setzte er seine Philosophie in die Praxis um.

Seine Überzeugung, dass wir allen Lebensformen mit Respekt und Verantwortung begegnen müssen, ist heute aktueller denn je. In Zeiten von Umwelterstörung und Klimawandel erinnert uns Schweitzer daran, dass wir nicht nur als intellektuelle Wesen, sondern als Teil eines großen ökologischen Ganzen existieren. Er lebte vor, dass wahre Philosophie nicht im Elfenbeinturm, sondern in der aktiven Zuwendung zu anderen liegt. Sein Leben ist ein leuchtendes Beispiel dafür, dass man die Welt nicht nur denken, sondern auch verändern kann – mit Herz, Verstand und einer tiefen Ehrfurcht vor dem Leben.



## Verborgene Helfer

### Pilznetzwerk als Schlüssel zur Wiederherstellung alter Wälder



Weltweit machen Biologen einen entscheidenden Schritt in Richtung ökologischer Regeneration: Durch die Kartierung von mykorrhizalen Pilznetzwerken – den unsichtbaren „Circulatory Systems“ der Wälder – eröffnen sich neue Möglichkeiten zur Wiederherstellung bedrohter Waldökosysteme.

In Schottland etwa erforschen Bethan Manley und David Satori das alte Ballachuan Hazelwood. Sie untersuchen dort die Pilzgemeinschaften, die für das Überleben von Setzlingen essenziell sind, und erstellen gemeinsam mit der Organisation SPUN erste Karten dieser unterirdischen Ökosysteme. Parallel läuft ein globales Mapping-Projekt, das von Schottland über Kolumbien bis zur entlegenen Palmyra-Atoll reicht.

Diese Initiative bietet konkrete Hoffnung: Durch gezielte Wiederherstellung der natürlichen Bodenpilze können Wälder wiederbelebt, die Biodiversität gestärkt und Klimaresilienz nachhaltig gefördert werden – ein überaus ermutigender Schritt für die ökologische Zukunft unserer Erde.

Quelle: <https://www.theguardian.com>

# Erlesenes

## Über Abenteuer und Risiko

Tipps für Bücher über Heldenmut und die Eroberung neuer Welten



Marco Granata

### Die verborgene Tierwelt unserer Städte

Wie ich die Wildnis verließ ...

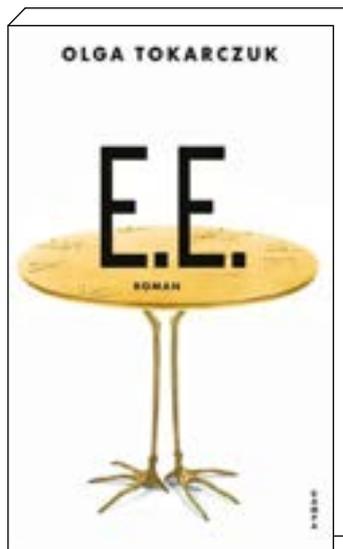
Hirzel, 2025

... und mich in der Stadt wiederfand. So der Autor und auch immer mehr Wildtiere, die sich den Lebensraum der Stadt erobern.

„Es gibt Menschen, die können ohne Wildnis leben und Menschen, die das nicht können.“

Marco Granata aus dem Susatal in Norditalien bekennt sich zu der zweiten Kategorie und doch wagte er den Sprung und zog in die Stadt. Aber auch hier suchte er wie in der grünen Natur einen Raum der Begegnung mit anderen Lebewesen und vor allem mit Tieren. Und er wurde fündig. Und auf diese Entdeckungsreise lädt der Autor die Leser ein. Das Ökosystem Stadt ist vielfältiger und verzweigter, als man glauben möchte. Ein Muss für Tierfreunde, die sich in der Großstadt auf die Suche nach Biodiversität begeben wollen.

Empfohlen von Mathilde Wolf



Olga Tokarczuk

### E.E.

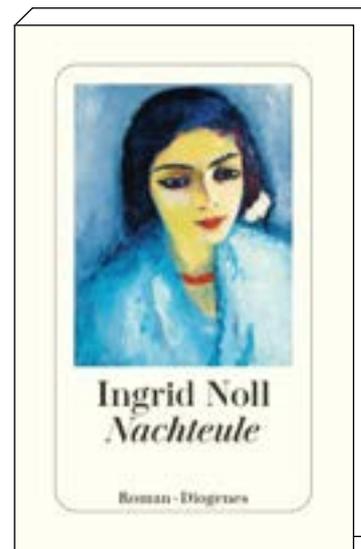
Kampa, 2024

Ein Roman für gemütliche Leseabende im Herbst. Die Literaturnobelpreisträgerin bestätigt mit ihrem neuen Buch ihre außergewöhnliche Erzählkunst, die wirklich Atmosphäre schafft, die im wahrsten Sinne in neue Dimensionen führt.

Die Leser lernen die Familie Eltner in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg kennen, eine kinderreiche, deutsch-polnische Familie, deren Leben sich auf einmal drastisch ändert. Die 15-jährige Tochter hört plötzlich Stimmen und sieht sogar einen Geist. Ist es ihr Großvater? Ist es eine mediale Begabung oder Wahnsinn, Hysterie?

Sie wird zum Fall E. E. Zugleich ist der Roman eine Einführung in die Welt der medialen Phänomene, Psychologie und Physiologie, lässt nachdenken über Realität, Spiritismus und Spiritualität. Was wusste die Welt vor 100 Jahren über diese Themen – wissen wir heute mehr?

Empfohlen von Andrea Mayer



Ingrid Noll

### Nachteule

Diogenes, 2025

Bleiben wir beim Roman. Ingrid Noll ist – man darf es wohl sagen – 90 Jahre alt. Und trotzdem schreibt sie (noch immer) jedes Jahr eine neue Kriminalgeschichte. Die Neueste – dieachteule – ist wie gewohnt ein spannender Krimi, ein bisschen satirisch und humorvoll und von einer beeindruckenden stilistischen Güte.

Ingrid Noll bürgt für Qualität. Sie gilt als Deutschlands „Königin des Krimis“ – und nun wohl auch als „Heldin des Krimis“. Nicht zu viel sei verraten: Es geht um eine intelligente Fünfzehnjährige. Sie wurde als Baby aus Peru adoptiert. Und daraus erwächst in ihr ein innerer Drang zu sozialem Engagement. Sie lernt einen Obdachlosen kennen. Will ihm helfen und ihn resozialisieren, verliebt sich in ihn und hat – schon von Kindheit an – die Fähigkeit, im Dunkeln zu sehen (auch ohne Taschenlampe). Eine ideale Eigenschaft für kleinere oder größere kriminelle Komplizenschaft ...

Empfohlen von Barbara Friepertinger

—  
**LESETIPP:**  
 Mehr über eine  
 praktische  
 Philosophie erfahren  
 Sie auf Seite  
 17  
 —

Mehr Büchertipps online: [www.abenteuer-philosophie.com](http://www.abenteuer-philosophie.com) ↗



Martin Heidegger

## Was heißt denken?

Reclam, 2023

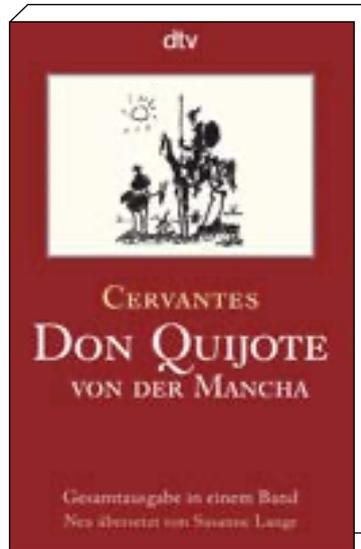
Wer denkt, dass er denkt, denkt nicht – es sei denn, er hat es gelernt! Der deutsche Philosoph Martin Heidegger gibt in seiner Vorlesung von 1951/52 auf die im Titel gestellte Frage keine Antwort, die man einfach nur zur Kenntnis nehmen kann. Denn:

„In das, was Denken heißt, gelangen wir, wenn wir selber denken. Damit ein solcher Versuch glückt, müssen wir bereit sein, das Denken zu lernen.“

Das aber heißt, dass wir noch nicht – jedenfalls nicht eigentlich – denken. Warum? Heidegger hat in diesem Text den nötigen Schritt des Denkens deutlicher gemacht als in allen seinen anderen Schriften. Martin Heidegger fasziniert mich.

Das Schöne ist, er stupst einen nicht mit der Nase auf eine Lösung, sondern lässt einen mit der Meinungsbildung allein. Es macht Spaß, diesen Text zu lesen.

Empfohlen von Alexander von der Decken



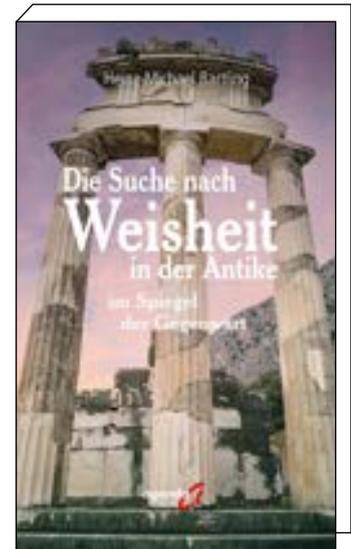
Miguel de Cervantes Saavedra

## Don Quijote von der Mancha

dtv, 2016

In einer zunehmend von Pragmatismus und Effizienz geprägten Welt bleibt Cervantes' Meisterwerk ein zeitloses Plädoyer für den Idealismus. Der wohl berühmteste Roman der Weltliteratur thematisiert die existenzielle Frage, ob der Idealismus des Protagonisten oder die passive Akzeptanz der bestehenden Welt den eigentlichen Wahnsinn darstellt. Die Figuren Don Quijote, der gegen Windmühlen kämpft, und sein Knappe Sancho Panza verkörpern die fundamentalen Pole von Idealismus und Pragmatismus. Ihre Abenteuer sind keine bloß humoristischen Episoden, sondern tiefgründige Parabeln über die Natur der Wahrheit, die Illusion und die menschliche Vorstellungskraft. Die Erzählung dient als Spiegel, der den Leser dazu anregt, die eigene Wahrnehmung und Position in der Welt kritisch zu hinterfragen. Das Werk ist eine essentielle Lektüre für jene, die für sich ausloten möchten, auf welcher Seite der „Verrückten“ sie stehen möchten.

Empfohlen von Matthias Szalay



Heinz-Michael Bartling

## Die Suche nach Weisheit in der Antike

im Spiegel der Gegenwart

Agenda, 2025

Wozu in die Weite schweifen, denn das Gute ist schon da – sogar schon seit 2000 Jahren und doch sehen wir es nicht. Der Autor ist Philosoph, Germanist und Alt-Philologe und sein Anliegen ist es, die praktische Philosophie der Antike für die Gegenwart nutzbar zu machen. Es geht um Achtsamkeit, Selbstreflexion, Verantwortungsgefühl und Gerechtigkeitsempfinden.

All dies kann uns heute helfen, in unserer krisengeschüttelten und unsicheren Welt Ankerpunkte in uns selbst zu begründen, unabhängig vom modernen Mainstream und Mindsetting. Eigenes Denken und das Erkennen von Zusammenhängen soll inspiriert werden. Es ergeht daher der Aufruf an den Leser: **Erkühne dich, weise zu sein – oder noch besser: erkühne dich, weise zu werden.** Auf diese Weise wird Philosophie zur Lebenshaltung, zu einem gangbaren Weg – auch heute.

Empfohlen von Katharina Lücke

## Wer WAGT, gewinnt!-

### Wie die Angst vor Risiko unsere Zukunft gefährdet

TEXT Hannes Weinelt

Status-quo-Bias, Verlustaversion, Sozialstaat, Versicherungen, Überregulierung, Komfortzone, Helikoptereltern, Überbehütung: Das gute und bequeme Leben hat Europa in die Falle der Risikovermeidung geführt. Doch das neue Risiko heißt Sicherheit – und das in zweifacher Hinsicht.

